

Polizei verstärkt Kontrollen: Sicher durch den Pfingstverkehr!

Die Polizei verstärkt die Verkehrsüberwachung zu Pfingsten 2025, um Unfälle zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.



Deutschland - Das Pfingstwochenende vom 6. bis 10. Juni 2025 steht vor der Tür und mit ihm ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, wie **OTS** berichtet. Die Polizei hat in Abstimmung mit Verkehrsbehörden eine verstärkte Verkehrsüberwachung angekündigt, um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Dies geschieht insbesondere auf beliebten Reise- und Ausflugsrouten, wobei der Fokus auf Motorradrouten gelegt wird. Innenminister Gerhard Karner betont, dass durch diese Maßnahmen ein Schutz für alle regelkonformen Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden soll.

Die Polizei setzt im gesamten Bundesgebiet verstärkt Polizistinnen und Polizisten für Verkehrsüberprüfungen ein, um

Raser, Drängler sowie Alkohol- und Drogenlenker gezielt zu kontrollieren. Im Vorfeld des Pfingstwochenendes wurde bereits ein umfangreiches Equipment vorbereitet, darunter 2.500 Einsatzfahrzeuge, 400 Motorräder, sowie zahlreiche Mess- und Überwachungsgeräte. Das Ziel dieser Aktion mit dem Titel „Sicher“ ist es, Unfallzahlen zu reduzieren und die Verkehrssicherheit entscheidend zu verbessern.

Prognosen für Staus und Verkehrsdichte

Die Wetterprognosen für das Pfingstwochenende deuten auf starkes Verkehrsaufkommen auf deutschen Autobahnen hin. ADAC und ACE erwarten lange Staus, insbesondere an den typischen Reiserouten. Viele Bundesländer haben nicht nur am Pfingstmontag, sondern auch am Dienstag frei, was zusätzliches Reiseaufkommen zur Folge hat. Besonders betroffen sind Autobahnen in Richtung Alpen, Mittelmeer und Nord- sowie Ostseeküsten.

Die Hauptreisetage sind klar definiert. Am Freitag, den 6. Juni, wird bereits ab Mittag mit erhöhten Stauaktivitäten gerechnet, besonders um Ballungszentren wie Berlin und München. Der Samstag, 7. Juni, wird als Hauptreisetag betrachtet, an dem ab dem frühen Vormittag erhebliche Verzögerungen zu erwarten sind. Der Sonntag ist der ruhigste Tag mit moderatem Verkehrsaufkommen, während die Rückreisewelle am Montag, den 9. Juni, ab Mittag Staurisiken birgt. Auch der Dienstag, 10. Juni, wird stark frequentiert sein, da viele Reisende den verlängerten Feiertag nutzen wollen.

Historische Unfallzahlen und Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherheit nimmt seit Jahren ab, doch die Statistiken vom Pfingstwochenende 2024 zeigen eine alarmierende Bilanz: 446 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, 529 Verletzte und ein Todesfall sind zu verzeichnen. Auch die

Zahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen war hoch mit über 54.000 Beanstandungen. Im Kontext der historischen Daten ist zu erkennen, dass 2023 insgesamt drei Todesfälle und 2022 vier Todesfälle bei Verkehrsunfällen registriert wurden. Der Rückgang der Todeszahlen in den letzten Jahren wird von **Eurostat** unterstützt, die einen positiven Trend in der Verkehrssicherheit aufzeigen.

Die Polizei appelliert an die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeits- und Alkohollimits einzuhalten, Drogen zu meiden und auf Sicherheitsabstände zu achten. Gerade in Anbetracht der zu erwartenden Verkehrsdichte und der möglichen Staus ist es wichtig, ausreichend Zeit einzuplanen, frühzeitig aufzubrechen und flexibel in der Reiseplanung zu bleiben.

Weitere Informationen zu den bevorstehenden Verkehrsbedingungen und der Sicherheitslage werden von den zuständigen Behörden bereitgestellt. Autofahrer sollten stets aktuelle Informationen nutzen, um ihre Routen besser planen zu können.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Deutschland
Verletzte	529
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.wetter.com• ec.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at